

Tierschutzverein Königs Wusterhausen e. V.

TIERHEIM NEWS



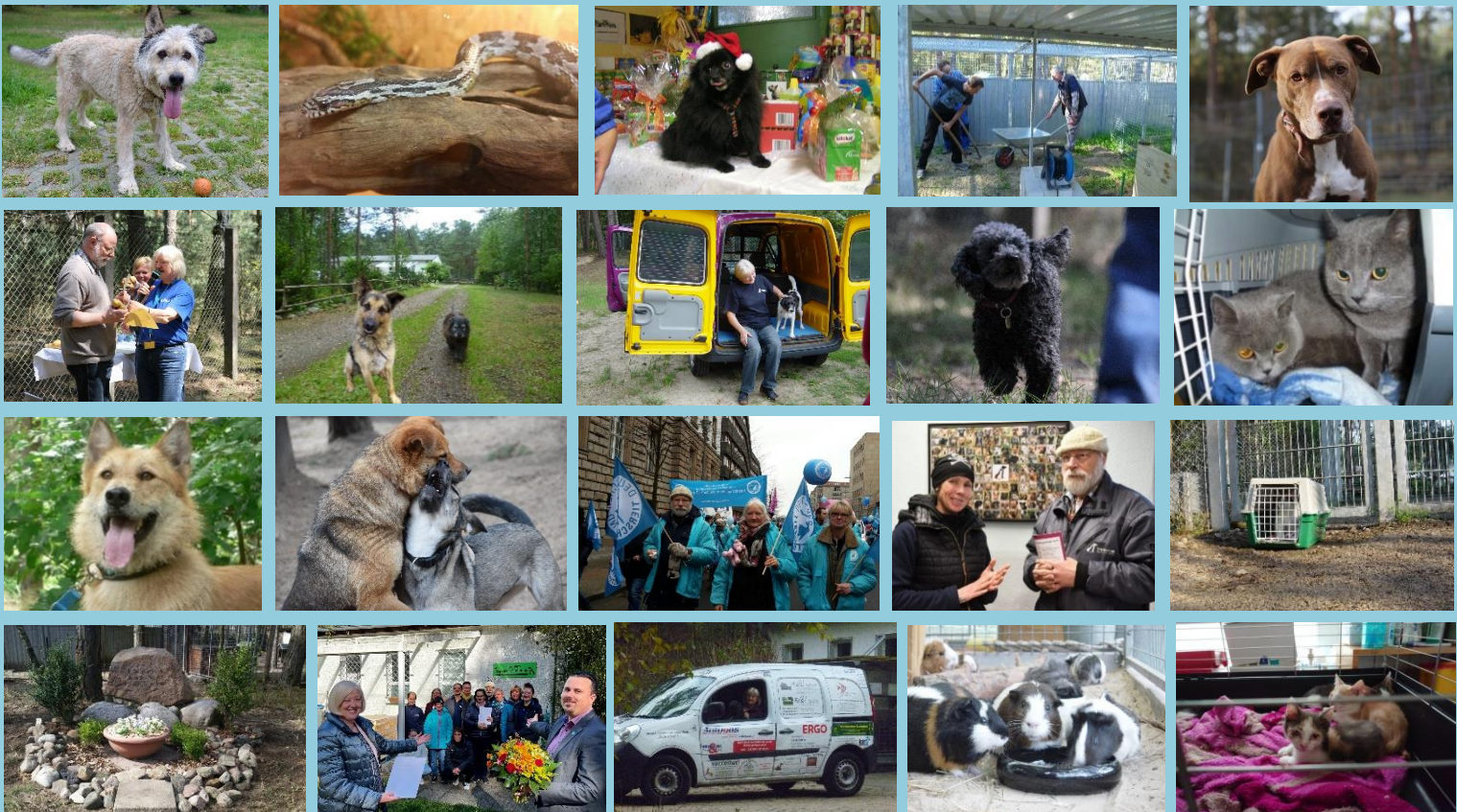
Das Magazin des Tierschutzvereins KW e. V.

Tierheim Märkisch Buchholz, Am Tierheim 1, 15751 Halbe

Ausgabe 1 / 2024



30 Jahre Tierheim Märkisch Buchholz





Nachrichten

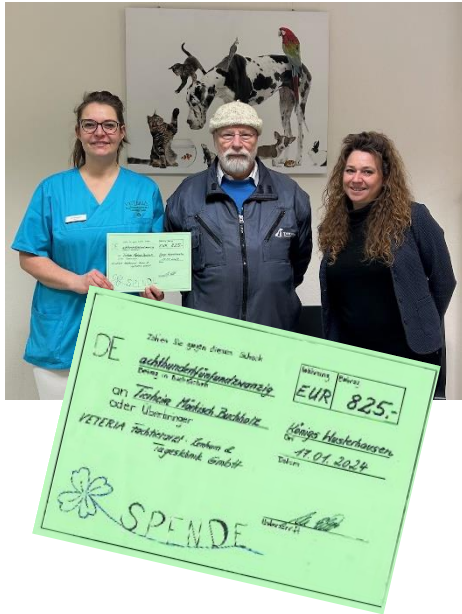


SPENDE

VETERIA Tagesklinik in KW

Am 17. Januar wurde unserem Herrn Dr. Wendland ein Spendenscheck über **825 Euro** vom Veteria Fachtierarzt-Zentrum & Tagesklinik überreicht.

Vielen herzlichen Dank!



aber auch das sehen sie mir nach. Ich bin schon ziemlich gut angekommen und habe auch schon viel gelernt. Wir üben fleißig und ich war auch schon zweimal ganz kurz im Kofferraum. Ich schicke euch ein paar Bilder damit ihr mich nicht vergesst.

LG euer Percy

Ach ja, und von meinem felllosen Gesindel.

Loui



Mit einem weinendem und einem lachenden Auge verabschieden wir uns von den Beiden und wünschen ihnen alles Gute und viele wundervolle gemeinsame Stunden mit ihren neuen Familien!

Unsere Glückspilze

Unsere beiden Langzeitinsassen haben endlich den Weg aus dem Tierheim in ein wunderschönes, für beide artgerechtes zuhause gefunden.

Percy



Hallo ihr Lieben, ich wollte mal eine kurze Berichterstattung abgeben. Ich bin ja nun ca. 4,5 Wochen in meinem neuen Zuhause. Meine felllose Familie liebt mich abgöttisch, auch wenn ich manchmal Mist mache. Sie trainieren viel mit mir und meistens funktioniert das auch. Manchmal habe ich allerdings auch meine Ohren vergessen, wenn wir rausgehen,

Spendenaktion von Uwe Kretschmar für die 15 Katzen

Als erstes ein riesiges Dankeschön an alle, die hier per PayPal gespendet hatten. Es sind insgesamt tolle 490,83 € zusammengekommen. Von diesem Geld habe ich 100 € genommen und bin zu Fressnapf nach Wildau gefahren. Dort sprach ich mit der Filialleiterin um was es geht. Ich fragte, ob Fressnapf etwas dazulegen könnte, wenn ich für 100 € Futter etc pp. einkaufen würde. Nach einem Telefonat mit der Geschäftsleitung kam die Überraschung. Wenn ich für 100 € kaufe, legt Fressnapf Waren im Wert von ebenfalls 100 € dazu. Das Angebot nahm ich natürlich in Eurem Namen an und sage hier nochmal ein großes Dankeschön an Fressnapf in Wildau. Zusätzlich rutschte aus Versehen ein Rabatt Code über die Kasse, so dass aus den 100 €, plötzlich 83,84 € wurden. Ihr seid einfach klasse Mädels.



Heute nun fuhr ich nach Märkisch Buchholz. Nach dem wir das Futter, Katzenstreu und Katzenklos ausgeladen hatten, waren schon strahlende Gesichter zu sehen. Als ich dann noch **410 €** in bar hinterm Rücken vorholte (es wären ja 406,99 gewesen, aber krumme Summen mag ich nicht, also füllte ich die Summe auf) waren sie sprachlos. Dann sprudelte es aus ihnen hervor und ich soll Euch allen ganz, ganz doll danken. Insgesamt konnten wir so Spenden im Wert von 600 € übergeben. Und das war nur möglich, weil wir PayPal nutzen, um die Spendensumme noch zu erhöhen, denn das war mein Plan von Beginn an. Noch mal ein riesiges Dankeschön an alle Spender.

FB-Gruppe "Du kommst aus Königs Wusterhausen, wenn..." U. Kretschmar

UNFASSBAR

15 Katzen in einer Box ausgesetzt

Diese 15 Katzen wurden am 25. Februar, früh am Morgen vor dem Tierheim in Märkisch Buchholz von unseren Mitarbeitern gefunden.



Drei erwachsene Kater, fünf erwachsene Katzen (vermutlich tragend), sieben Jungtiere, vier bis sechs Monate alt (drei männlich und vier weiblich).



In eigener Sache



Etwas zum Nachdenken

Unzählige Tiere wurden und werden voreilig und unüberlegt angeschafft, ohne sich vorher darüber Gedanken zu machen, dass man für diese dann schon mal 20 Jahre oder länger die Verantwortung trägt. Das Bewusstsein, dass es sich hier um Lebewesen mit tiergerechten Haltungsansprüchen sowie Emotionen, Denken und Fühlen und ja auch einem Schmerzempfinden – egal ob physisch oder psychisch – handelt, ist in den Köpfen vieler Menschen noch nicht angekommen. Viele Tiere werden nur allein aufgrund ihrer Optik angeschafft, es gefällt mir ja so gut. Wenig Gedanken macht man sich, ob das Tier auch in die eigene individuelle Lebenssituation passt, das Umfeld geeignet ist und die idealen Haltungsbedingungen vorliegen oder auch das passt. Ob man auch genügend Zeit und finanzielle Mittel hat.

Beim Tierarzt wird sich über die Höhe der Kosten beschwert und man feilscht um jeden Cent. Da werden Kostenvorschläge angefragt, als wär's eine Handwerkerleistung. Wieso eigentlich? Feilscht man auch beim Bäcker um den Preis der Brötchen, beschwert man sich an der Tankstelle oder bei seinem Energieversorger über die hohen Preise? Beschwert man sich über den Preis, wenn man mal wieder das neuste Smartphone haben muss oder das Handtäschchen von wer weiß wem? Nein?

Suboptimale Haltungsbedingungen und Vernachlässigung führen – wen wundert's – zu Verhaltensauffälligkeiten und emotionalem (Dauer)Stress, der zu Zwangshandlungen führen kann und krankmacht. Überzogene Erwartungen an das Tier oder eine Vermenschlichung ohne Kenntnisse oder Ignoranz individueller Verhaltensweisen und Ansprüche führen ggf. zu völlig überzogenen Vorstellungen, die Tiere schon rein biologisch oder aufgrund ihrer individuellen Entwicklung gar nicht erfüllen können. Das Ende vom Lied ist dann, man wird ins Tierheim abgeschoben oder schlimmer noch ausgesetzt.

Unzählige Kleintiere vegetieren hinter verschlossenen Wohnungstüren unbemerkt vor sich dahin. Vermehrer sehen das Tier nur als Ware, Katzenwelpen werden im Müll gefunden, in Kartons

ausgesetzt, Hunde im Wald einfach angebunden, Reptilien im Winter zum Erfrieren weggeworfen. Es gibt unzählige Beispiele auf welch unvorstellbaren Wegen sich manche Menschen ihrer Tiere entledigen, die ihnen lästig geworden sind. Ohne Respekt vor dem Lebewesen und völlig gleichgültig dem gegenüber, was hier für immenses Leid verursacht wird. Ein Leben zählt nicht mehr viel in unserer Überfluss- und Wegwerfgesellschaft. Tiere denken und fühlen, sie haben Emotionen genau wie wir, Angst, Freude, Trauer, Wut, Schmerzen all das fühlen sie genauso. Das ist wissenschaftlich erwiesen. Lange wurde ihnen dies abgesprochen und nur aus diesem Irrglauben heraus konnte die heutige Massentierhaltung überhaupt entstehen.

In einer zunehmend durch die Digitalisierung geprägten Gesellschaft verkümmern soziale, empathische und auch kommunikative Fähigkeiten stetig weiter. Das Tier hat den eigenen Vorstellungen entsprechend zu funktionieren, sich der eigenen Lebensweise anzupassen und damit klarzukommen. Hundehalter starren beim Gassi gehen auf ihr Handy, anstatt den Hund draußen zu beschäftigen und auszulasten. Im Wartebereich beim Tierarzt wird lieber auf das Handy gestarrt, anstatt die Katze zu streicheln und zu beruhigen. Auch die zunehmende Zahl der Single-Haushalte führt zu einer Vereinsamung für viele Menschen. Somit ist der Fall des Animal Hoarding – in den USA eine mittlerweile anerkannte psychische Erkrankung – auch immer öfter anzutreffen. Gegen ihre Einsamkeit schaffen sich Menschen Tiere in einer unglaublichen Zahl an, zusammengepfercht in kleinen Wohnungen, ohne die eigene Verwahrlosung und Überforderung mit der Situation sowie die unsäglichen Lebensumstände ihrer Schützlinge zu bemerken.

Auf der anderen Seite gibt es auch diese absoluten Tiernarren, die ihre Tiere auf Ausstellungen präsentieren und um Preise konkurrieren. Nichts ist zu teuer für sie. Den Tieren werden Mäntelchen angezogen und mit Gold besetzte Halsbänder umgelegt. Sie werden auf dem Arm herumgetragen, in Wägelchen gefahren, wenn's geht noch das Fell gefärbt, werden gebadet und parfümiert.

Sie schlafen in samtigen Bettchen und werden geherzt und geküsst. Wie kleine Kinder eben. Ob das ein tiergerechtes, glückliches Leben ist, sei mal dahingestellt.

Und auch die Zucht von sogenannten Rassetieren nimmt immer groteskere Züge an und wird von Zuchtverbänden auch noch stillschweigend geduldet. Sehr zum Leidwesen der betroffenen Tiere, die oftmals wirklich ganz arme Geschöpfe sind. Bei Zucht geht es nur darum, ein völlig absurdes Schönheitsideal und das Kindchen Schema des Menschen zu befriedigen. Gezüchtet wird nach rein optischen Kriterien und nicht nach gesundheitlichen Merkmalen. Gezüchtet wird, was der Mensch sich wünscht, weil er's niedlich und possierlich findet und sich vielleicht auch noch dran belustigen kann. Schwere genetische Defekte, so genannte Defektzuchten, sind hier die Folge mit schweren gesundheitlichen Schädigungen, Missbildungen und lebenslangen Schmerzen. Respekt vor dem Leben und der Natur sieht da anders aus.

Geschrieben von Susanne Grimm

TIERSCHUTZ WELTWEIT

LANDESWEIT KASTRIERT

Bhutan – Nach eigenen Angaben hat Bhutan als erstes Land alle Straßenhunde kastriert und geimpft. Seit 2009 haben Behörden über 150.000 behandelt und zudem 32.000 Haushunde mit Mikrochip gekennzeichnet. Das ist essenziell, um weiteres Tierleid zu verhindern und die Straßenhundepopulation tierschutzgerecht und nachhaltig zu stabilisieren.

IMPORTVERBOT FÜR JAGDTROPHÄEN

Belgien – Das belgische Parlament hat einstimmig für einen Gesetzentwurf gestimmt, der die Einfuhr von Jagdtrophäen gefährdeter Arten in das Land verbietet. Dieser historische Schritt wird dazu beitragen, Tierarten wie Löwen und Nashörner zu schützen. In Deutschland ist ein solches generelle Verbot noch in weiterer Ferne.

Quelle: du und das Tier



Wissenswertes und Tipps



REZEPT

Veganer Hefezopf

Veröffentlicht am 11. April 2022 von PETA-Team



Zutaten

- 500 g Mehl
- 75 g vegane Margarine
- 250 ml Pflanzendrink
- 1 Würfel Frischhefe oder 1 Päckchen Trockenhefe
- 60 g Zucker
- 1 Prise Salz
- Pflanzendrink zum Bestreichen
- Hagelzucker oder gehackte Mandeln als Dekoration
- Nach Belieben: Zitronensaft, geriebene Zitronenschale, Vanillezucker oder Rosinen

Zubereitung

Zuerst die Margarine schmelzen, mit dem Pflanzendrink verrühren und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Die trockenen Zutaten miteinander vermischen und anschließend die Margarine-Pflanzendrink-Mischung sowie die Hefe hinzugeben. Alles mit der Hand oder dem Knethaken gut miteinander verkneten, bis der Teig glatt ist und nicht mehr klebt. Das kann bis zu 10 Minuten dauern. Auf keinen Fall zusätzliches Mehl hinzufügen!

Den Hefeteig an einem warmen Ort oder im Backofen bei ca. 30 Grad zugedeckt 1-2 Stunden gehen lassen. Wenn er doppelt so groß ist, den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche noch einmal gut durchkneten, in drei gleich große Stücke teilen und zu ca. 50 cm langen Strängen formen. Die Stränge zu einem Zopf flechten und an den Enden zusammendrücken. Auf ein Backblech legen und zugedeckt nochmals 30 Minuten ruhen lassen. Den Backofen auf 180 Grad (Umluft) vorheizen. Den Zopf mit Pflanzendrink

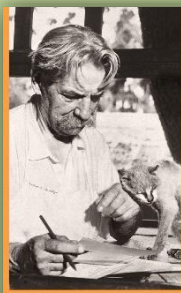
bestreichen und mit Hagelzucker oder gehackten Mandeln bestreuen. Auf mittlerer Schiene ca. 30 Minuten backen, bis der Zopf goldbraun ist. Mit einem Holzstäbchen prüfen, ob er durchgebacken ist. Anschließend abkühlen

Quelle: peta.de/rezepte/vegane-herzopf/

Bücherecke

Ehrfurcht vor den Tieren

Autor: Albert Schweitzer



Albert Schweitzer

Ehrfurcht vor den Tieren

C.H.Beck

«Die Ethik, die sich nicht auch mit unserem Verhalten zur Kreatur beschäftigt, ist unvollständig.»

Albert Schweitzers Texte zum Verhältnis von Menschen und Tier sprechen den Leser bis heute unmittelbar an und lassen den großen Philosophen, Theologen, Musiker und Arzt als einen der wichtigsten Vordenker des Tierschutzes und der Tierethik neu entdecken. Albert Schweitzer gehört zu den wichtigsten Denkern der Tierschutzbewegung. Seine Lehre von der Ehrfurcht vor dem Leben schließt den Respekt vor allen Tieren selbstverständlich ein. Die verstreuten Texte Albert Schweitzers zur Tierethik in einem Band zu versammeln war daher längst überfällig. Der Band enthält autobiographische Texte, in denen Schweitzer eindringlich erzählt, wie er von Kindheit an für das Leiden von Tieren sensibilisiert wurde oder wie in seinem Spital in Lambarene Affen, Gazellen, Pelikane und andere

Tiere als Gefährten und Patienten ernst genommen wurden. Den Mittelpunkt bilden philosophische, theologische und kulturgeschichtliche Überlegungen zu Tierethik, in denen Schweitzer nach der Rolle der großen Religionen und des modernen Denkens für unser Verhältnis zu den Tieren fragt. Die von Erich Gräßer ausgewählten und eingeleiteten Texte sprechen den Leser unmittelbar an. In einer Zeit, in der Massentötungen von Tieren an der Tagesordnung sind, haben sie nichts von ihrer Aktualität eingebüßt.

EAN / 13-stellige ISBN978-3406786761
Seitenzahl 160; 3. Auflage im Jahr 2022
Herausgeber/in: Erich Gräßer

Volles Tierheim Steigende Kosten

Spenden sind gerade jetzt so tierisch wichtig

Unser Tierheim kommt an seine Grenzen. Wir sind bereits komplett überfüllt und mussten schon mehrmals Aufnahmestopps verhängen. Ein Grund dafür ist die Abgabe der unüberlegt angeschafften Tiere. Die vielen Tiere in Betreuung, lässt das ohnehin schon knappe Pflegepersonal krankheitsbedingt ausfallen. Die Kosten für die Unterbringung der Tiere, für Tierfutter und Tierärzte steigen weiter an. Hinzu kommt die Kostensteigerung durch den Mindestlohn und die allgemeine Inflation.

Wird eine Spendenquittung benötigt, bitte die Adresse bei der Überweisung mit angeben!

Bankverbindung:

IBAN: DE81 100900007213949009
BIC: BEVODE33
Berliner Volksbank

Impressum

Herausgeber: Tierschutzverein Königs Wusterhausen e. V. / Tierheim Märkisch Buchholz
Am Tierheim 1, 15757 Halbe
Vorstand: Dr. Burkhard Wendland, Vorsitzender, RA Ina Gebhardt
1. stellvertretende Vorsitzende Manuela Koschel
2. stellvertretende Vorsitzende Dr. Burkhard Wendland / A. Laas
Redaktion: